

Eberswalde, 29.04.2010

Jahresbericht 2009 des Kulturbeirates der Stadt Eberswalde

Der Kulturbeirat ist der jüngste Beirat der Stadt Eberswalde. Er ist im November 2007 aus einer Initiative von Politik und Kulturszene entstanden. Sein Findungsprozess war mit mehreren grundlegenden Entwicklungen, wie der Entwicklung einer Kulturentwicklungskonzeption sowie der Neufindung nach dem in Kraft treten der aktuellen Hauptsatzung der Stadt Eberswalde verknüpft.

Im Jahr 2009 haben sich die Mitglieder des Kulturbeirates im Wesentlichen mit 3 Fragen beschäftigt.

1. Was sind wir?
2. Was wollen wir?
3. Wie wollen wir das umsetzen?

Frage drei ließ sich ganz pragmatisch beantworten. Um unserer Arbeit einen Rahmen zu geben, haben wir nach in Kraft treten der neuen Hauptsatzung der Stadt Eberswalde eine Geschäftsordnung für den Kulturbeirat aufgestellt. Diese wurde, mit ausführlicher Unterstützung des Rechtsamtes der Stadtverwaltung an der Hauptsatzung ausgerichtet, so dass die Geschäftsordnung nicht in Konflikt mit dieser gerät.

Die Frage, was bzw. wer wir als Kulturbeirat sind, setzte eine Diskussion aus den Gründungstagen des Beirates fort. Letztlich kann man sagen: wir sind versammelter Kultursachverständer. Theatermacher, Heimatforscher, Eventveranstalter und Künstler sind zum Beispiel Mitglieder im Kulturbeirat. Und doch verstehen wir uns nicht als eine Art Delegiertenkonferenz der einzelnen Verbände und Institutionen. Vielmehr möchten wir, mit einem fachlichen Blick für die Gesamtentwicklung, die Interessen der Künstler und Kulturschaffenden der Stadt vertreten und natürlich die Stadtverordneten und die Stadtverwaltung in Fragen der kulturellen Entwicklung beraten.

Vielleicht ist so ein Kulturbeirat für den einen oder anderen zu abstrakt. Stellen Sie sich vor, Sie fahren einen Sportwagen mit zuschaltbarem Turbo – Wir können Ihr Kulturturbo sein! – wenn Sie diesen Knopf nutzen und unser Beratungsangebot zu kulturellen Themen in Anspruch nehmen. Das kann viele Bereiche betreffen: Von der Gestaltungsplanung des Stadtbildes über städtische und nichtstädtische Veranstaltungsorte bis hin zur Kulturförderung bieten wir Ihnen Fachkompetenz.

Was wollten wir 2009?

Ein für viele von Ihnen vielleicht nicht so einprägsamer Prozess der vergangenen zwei Jahre war für uns gleichsam die Geburtsstunde. Sie haben im vergangenen

Jahr die vom Kulturbeirat und vielen Kulturakteuren der Stadt mit begleitet und mit initiierte Kulturentwicklungskonzeption hier verabschiedet. Natürlich kennen Sie alle die sachlichen Argumente dafür: Entwicklung der kulturellen Landschaft, Ermöglichung von neuem, Bewahrung von Tradition usw.

Darüber hinaus ist die Kulturentwicklungskonzeption aber auch ein Signal: Wer sich traut, so etwas geltend zu machen, behauptet sein Terrain und bietet der Abwanderung zusätzlich Paroli. Solange eine vielfältige städtische Kultur befördert wird und gedeiht, solange wird es in Eberswalde vorwärts gehen. Wenn Sie also irgendwann einmal feststellen, das nach und nach Kulturakteure und Kulturorte aus Eberswalde verschwinden, sollten Sie entweder schnell selbst die Koffer packen oder aber umgehend zur Tat schreiten – zusammen mit dem Kulturbeirat.

Abschließend:

Arbeitsthemen des Kulturbeirates im Jahr 2010 werden unter anderem sein:

1. Vorstellung der Förderprojekte aus dem Etat für Freie Kulturarbeit seitens des Kulturamtes der Stadt
2. Weiterentwicklung des Netzwerkes für Kulturakteure
3. Fortschreibung der Kulturentwicklungskonzeption
4. Gestaltungsplanungen der Stadt Eberswalde
5. Diskussion über Kultur- und Veranstaltungsorte/ Zusammenstellung der städtischen und freien Kulturorte
6. Finanzierung von Kulturorten
7. neue Förderrichtlinie für freie Kulturförderung
8. Haushalt 2011 Bereich Kultur

Andreas Gläßer

Vorsitzender Kulturbeirat